

▼ Eine Methode - drei Stadtteile
LoWi blickt nach vorn

Barmbek, Wilhelmsburg und St. Georg: drei Regionen mit unterschiedlichen Gewerbestrukturen und Arbeitsschwerpunkten. Ab 2008 stehen nicht mehr nur einzelne Betriebe oder betriebliche Netzwerke, sondern die Stadtteile insgesamt im Vordergrund der LoWi-Arbeit. Betriebsbündnisse sollen ziel- und stadtteilorientiert aufgebaut und weiterentwickelt werden.

St. Georg ist durch ein hochkomplexes Geflecht unterschiedlicher Teilökonomien geprägt. Ob wohnortnahe Versorgung, Produkte aus aller Welt oder Hotels – wir wollen unsere Erfahrungen für die qualitative Weiterentwicklung der einzelbetrieblichen Interessen und netzwerkorientierten Strukturen einbringen. Das Ziel in St. Georg: In Abstimmung mit Akteuren der Quartiersentwicklung und durch eine Kooperation mit „Unternehmer ohne Grenzen“ sollen gewerbliche Netzwerke entwickelt und etabliert werden, die ihrerseits die Entwicklung der Stadtteile positiv beeinflussen.



Lokale Ökonomie am Steindamm

St. Georg: Aufbau von gewerblichen Netzwerkstrukturen

In Wilhelmsburg halten sich alteingesessenes Gewerbe und die jüngere, migrantische Ökonomie die Waage. Das Quartier ist in Bewegung: Weitere Impulse sind für die Belebung der Stadt-

teilwirtschaft wünschenswert. Zwei gewerbliche Netzwerke konnten installiert werden – hier stehen nun Wachstum und Stabilisierung an. Unser Ziel für Wilhelmsburg: Die IG Reiherstieg wird beim Wachstum unterstützt. Sie soll zentraler Akteur im Reiherstieg werden. Die „Insel-Dialoge“ wollen wir als



Geschäfte im Reiherstiegviertel

Wilhelmsburger Kommunikationsplattform der lokalen Wirtschaft weiter ausbauen.

Wilhelmsburg: Wachstum und Stabilisierung

Barmbek verfügt über eine vielfältig gemischte Gewerbestruktur. Wir finden hier große Traditionsgeschäfte genauso wie den inhabergeführten Einzelhandel. Rund 30 % der Geschäftsinhaber/innen sind internationaler Herkunft. Das lokale Netzwerk, die IG Fuhle, ist bereits ausgebaut und stabilisiert. Unser Ziel für Barmbek: Bis Ende 2009 soll die gewerbliche Netzwerkstruktur weiter gestärkt werden, damit die IG Fuhle selbstorganisiert arbeiten kann.

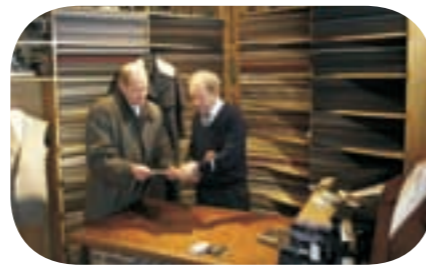


Einzelhandel entlang der Fuhle

Barmbek: Selbstorganisation und Verstärkung

▼ Nur der Wandel hat Bestand
Zukunft der Hamburger Stadtteilwirtschaft

Seit zehn Jahren arbeiten wir für die lokale Ökonomie: Ende der 90er-Jahre im Spannungsfeld zwischen gewachsenem Gewerbe und Multimedia, heute zwischen gewachsenen Standorten und gemanagten Einkaufszentren.



Gewerk mit Tradition: Schneidermeister Wodniczak

Für uns stehen ziel- und stadtteilorientierte Betriebsbündnisse im Fokus der lokalen Ökonomie und Stadtteilentwicklung. Wir fragen uns: Welche Funktionen übernimmt die Stadtteilwirtschaft zukünftig? Wie wird sie konzeptionell gestaltet werden? Welche Instrumente dienen der Stabilisierung gewerblicher Stadtteilstrukturen? Und welche Rahmenbedingungen sollten zur Förderung der Unternehmer-Kommunikation verändert werden?

Gemeinsam mit Vertreter/innen aus Stadtteilwirtschaft, Bezirken und Fachbehörden wollen wir in einem Fachgespräch über die Zukunft der lokalen Ökonomie diskutieren und neue Ansätze zur Förderung der Stadtteilwirtschaft erarbeiten.

Fachgespräch zu Konzept und Einsatz stadtteilorientierter Arbeitsinstrumente. Interesse? Dann laden wir Sie gerne ein. Bitte melden bei: Jürgen Roloff, Tel. 040 / 65 90 90 - 850

▼ Netzwerken für 's Gewerbe

LoWi unterstützt kleinere und mittlere Unternehmen in Zeiten wirtschaftlichen Wandels bei der Stabilisierung und Entwicklung ihrer betrieblichen Perspektiven. Von unseren Bürostandorten in Hamburg-Mitte, Barmbek und Wilhelmsburg aus beraten und begleiten wir Kaufleute und Firmeninhaber/-innen vor Ort. Unsere Ziele: Aufbau von gewerblichen Netzen zur Unterstützung der Stadtteilentwicklung und damit Erhalt und Ausbau bestehender Gewerbestrukturen und lokaler Arbeitsplätze.

Gewerbliche Netzwerke sind Impulsgeber für die Stadtteilentwicklung und beleben die Quartiere!



Zwei Erfolgsbeispiele: In Barmbek konnte die Interessengemeinschaft (IG) Fuhle durch die Kooperation mit LoWi wachsen. Sie hat inzwischen 80 Mitglieder. Gemeinsam wurde das Standortmarketing aufgebaut: Mit dem Slogan „Die Fuhle - Das Herz von Barmbek“ erhielt das Einkaufszentrum ein Profil, in einem Flyer stellen sich Firmen rund um die Fuhle gemeinsam vor, www.die-fuhle.de informiert über das Angebot der Einkaufsstraße und Aktionen locken nicht nur Anwohner/innen zur Fuhle.

Auch in Wilhelmsburg sorgt eine IG für die Stabilisierung des Stadtteils: Die IG Reiherstieg wurde mit Unterstützung von LoWi gegründet. Sie stärkt die positiven Standortfaktoren des Viertels und organisiert die Frühjahrs- und

Weihnachtsaktionen, die das Straßenbild verschönern.



Die von LoWi organisierten „Insel-Dialoge“ dienen Betrieben auf den Elbinseln als Forum. Und durch die Kooperation mit der IBA wird die lokale Ökonomie in zukünftige Entwicklungen eingebunden.



Kontaktbörse für Unternehmen: „Insel-Dialog“

Lokale Wirtschaft sichert...
- Versorgungsstrukturen und Lebensqualität
- Arbeits- und Ausbildungsplätze vor Ort
- soziale und kulturelle Qualitäten im Stadtteil

Liebe Leserinnen und Leser,

seit zehn Jahren arbeitet Beschäftigung und Bildung e.V. für die Stadtteilwirtschaft. Aus der Ursprungsidee, den Personalbedarf von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) strategisch zu entwickeln und so das Beschäftigungspotenzial zu erschließen, ist LoWi entstanden. Denn: Die Beschäftigungswirksamkeit lokaler Betriebe gewinnt unter dem Einfluss der Globalisierung und für die Entwicklung der städtischen Gesellschaft eine wachsende Bedeutung. Grund genug, die lokale Ökonomie gezielt zu unterstützen.

Und genau das tun wir mit unserem neuen ESF-Projekt „Förderung der lo-

kalen Wirtschaft“: Wir schaffen in Barmbek, Wilhelmsburg und St. Georg Firmen-Netzwerke, die die lokale Wirtschaft stärken und positive Impulse für die Stadtteilentwicklung geben.

LoWi-konkret informiert Sie über unsere Aktivitäten und die Arbeit vor Ort.

Einen blühenden (Geschäfts-) Frühling wünscht Ihnen

Ihr Jürgen Roloff Projektleiter

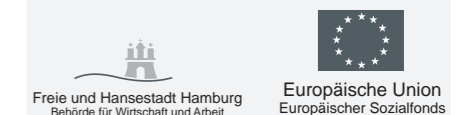


Impressum

LoWi konkret ist eine Publikation von LoWi Büro für Lokale Wirtschaft.
Redaktion: LoWi/Jürgen Roloff, Susanne Wehowsky
Gestaltung: LoWi/Jan Kluge
Druck: A.S. Müller Sofortdruck GmbH
Auflage: 1.000, © LoWi, 03/2008

LoWi Büro für Lokale Wirtschaft
Besenbinderhof 37 | 20097 Hamburg
Tel. 040/65 90 90 - 850, Fax - 859
E-Mail info@lokale-wirtschaft.de
Internet www.lokale-wirtschaft.de

Dieses Projekt wird gefördert durch die Freie und Hansestadt Hamburg und den Europäischen Sozialfonds



Investition in Ihre Zukunft
Beschäftigung + Bildung e.V.

▼ **Gute Tradition wird ausgebaut**
Weihnachtsbeleuchtung entlang der Fuhle – dem Herz von Barmbek

Die Lebensader in Barmbek Nord glänzt zur Weihnachtszeit nun in voller Länge: Im vergangenen Jahr wurde die beliebte Weihnachtsbeleuchtung entlang der Fuhlsbüttler Straße erstmalig auch zwischen U-Bahn-Brücke und Dennerstraße aufgehängt. Mit vereinten Kräften hat sich das Barmbeker Netzwerk für die 30-prozentige Verlängerung der Lichterkette eingesetzt. Gut 70 Geschäfte beteiligten sich an der Aktion, die von der IG Fuhle initiiert wurde und in den kommenden Jahren

weiter ausgebaut werden soll. IG-Vorsitzender Hans-Dieter Neumann freut sich über den ersten Schritt und dankt allen Beteiligten: „Die U-Bahn-Gleise trennen die Fuhle in zwei Abschnitte. Die Weihnachtsbeleuchtung soll eine Verbindung herstellen und den nördlichen Teil der Fuhle beleben.“

LoWi in Barmbek
Petra Henze,
Tel. 040 / 43 26 27 96,
info-barmbek@lokale-wirtschaft.de

▼ **Stark auf der nördlichen Fuhle: Inhabergeführte Betriebe**
Kartierung zeigt Dynamik der gewerblichen Entwicklung auf

Mehr als eine Bestandsaufnahme: In Zusammenarbeit mit dem ökonomischen Quartiersmanagement ist LoWi an einer Gewerbekartierung für die nördliche Fuhle beteiligt. Dabei werden sämtliche Betriebe zwischen U-Bahn- und Ringbrücke erfasst. „Die jährliche Kartierung soll die Fluktuation und die Zusammensetzung des Branchenmix’ deutlich machen“, erläutert LoWi-Beraterin Petra Henze. „Für uns ist es ein Instrument, um dem nördlichen Abschnitt der Fuhle gezielt Standortimpulse geben zu können.“ Schwerpunktmäßig sollen inhabergeführte Betriebe gestärkt werden. Denn: Individuelle Angebote bereichern die wohnortnahe Versorgung. Die Gewerbekartierung soll zu einem Standort-Infosystem weiterentwickelt werden, über das der Branchenmix gesteuert werden kann.

Davon können auch Investoren profitieren. Henze: „Wenn in dem neu entstehenden Quartier 21 auf dem Gelände des ehemaligen Barmbeker Krankenhauses Gewerbe integriert werden soll, ist eine vorherige Analyse des Gewerbekatalogs sicher aufschlussreich.“



Kartierung der Branchen entlang der Fuhle

Standortmarketing Fuhlsbüttler Straße

Zur Unterstützung des Internet-Auftritts schaltete die IG-Fuhle von Dezember 2007 bis Februar 2008 Screen-Werbung in den Linien U2 und U3. Wenn die Bahnen in Barmbek einrollten, erschienen Fuhle-Logo und Domain www.die-fuhle.de auf dem Bildschirm. So wurden auch Pendler auf das Angebot der beliebten Einkaufsstraße aufmerksam gemacht.

▼ **Migrantische Ökonomie**
IG Fuhle vertritt alle Nationalitäten



Aktiv für die Fuhle: IG-Vorstand Ömer Merdin und LoWi-Beraterin Petra Henze

Ömer Merdin ist seit 30 Jahren Unternehmer: Vor 18 Jahren eröffnete er seinen ersten Gastronomiebetrieb in Barmbek. Inzwischen betreibt er sieben Restaurants, außerdem einen Getränkemarkt. Seit Februar 2007 engagiert sich der erfolgreiche Geschäftsmann im Vorstand der IG Fuhle. Sein Anliegen: „Wir wollen die Interessen der migrantischen Ökonomie stärker vertreten. Darum müssen mehr Geschäftsleute verschiedener Nationalitäten in die IG eintreten.“ Im Sommer 2007 lud er türkische Betriebsinhaber/innen und die IG Fuhle zu sich ein und machte alle miteinander bekannt. „Das war eine ideale Gelegenheit, um ins Gespräch zu kommen und die bestehenden Kontakte weiter auszubauen“, resümiert LoWi-Beraterin Petra Henze. „Danach habe ich bei meinen Standortbegehungen gezielt Betriebe mit Migrationshintergrund besucht und für die IG geworben.“



www.die-fuhle.de

Info-Screen in U2 und U3

▼ **Kunst im Schaufenster**
LoWi und IG Reiherstieg starten neue Aktion

Ihr gemeinsames Ziel: Verschönerung und Belebung des Reiherstiegviertels. Dafür lassen sich LoWi und die IG Reiherstieg immer wieder etwas Neues einfallen. Im November 2007 startete die neue Aktion „Kunst in Wilhelmsburger Schaufenstern“, bei der Wilhelmsburger Künstler/innen in Geschäften des Reiherstiegviertels ausstellten. Künstler/innen und Geschäftsleute machten gerne mit: „Das große Schaufenster der Hubertus Apotheke eignete sich hervorragend für meine Figurengruppe“, so Bildhauer Walther Kahl. Holger Lawrenz, Hubertus Apotheke, war begeistert: „Die IG Reiherstieg und LoWi haben eine tolle Aktion auf die Beine gestellt. Ständig wurde ich



Apotheker Lawrenz und Bildhauer Kahl vor der Hubertus Apotheke, Veringstr. 36

auf das Kunstwerk in meinem Schaufenster angesprochen. Da verzichte ich gerne mal auf die übliche Dekoration.“

IBA und IG

Ende 2007 stellte die Internationale Bauausstellung IBA Hamburg GmbH der IG Reiherstieg ihre Projekte für das Reiherstiegviertel vor. Die Vereinbarung: Die IG beteiligt sich an den IBA-Planungen und wirkt aktiv an der Entwicklung des Einzelhandels im Quartier mit.

▼ **St. Georg**
Zusammenarbeit im Entwicklungsgebiet

In St. Georg begleitete LoWi die Quartiersentwicklungsprozesse schon lange als Kooperationspartner. LoWi-Projektleiter Jürgen Roloff: „Seit Ende 2007



Die Welt, 29.11.2007

sind wir nun direkter Ansprechpartner und Förderer der lokalen Wirtschaft in St. Georg. Durch eine Kooperation mit dem Quartiersentwickler ASK, der IG Steindamm und dem türkischen Verein „Unternehmer ohne Grenzen“ werden hier unterschiedliche Aktivitäten von Anfang an gemeinsam entwickelt und abgestimmt.“ Das Ziel: Einbindung der ethnisch geprägten Teilkönmien in gemeinsame Standortaktivitäten zur Entwicklung St. Georgs.

LoWi in St. Georg
Jürgen Roloff,
Tel. 040 / 65 90 90 - 850,
info-st.georg@lokale-wirtschaft.de

IBA und Wirtschaft

Die Internationale Bauausstellung IBA Hamburg GmbH lädt in Kooperation mit der Handelskammer regelmäßig ausgewählte Vertreter/innen der lokalen Wirtschaft zum Arbeitskreis „IBA und Wirtschaft“ ein. LoWi unterstützt die Organisation der Veranstaltungen und steuert eigene Kontakte zu Firmen- und Betriebsinhaber/innen bei.

LoWi in Wilhelmsburg
Klaus Wüstermann,
Tel. 040 / 43 26 13 36,
info-whb@lokale-wirtschaft.de

▼ **Alles Käse**
Fallbeispiel St.Georg

Mit ihrem kleinen Laden „Alles Käse“ weckt Isolde Werner Neugierde: Durch ein erlesenes Angebot, eine leuchtende Geschäftsfassade, durch Presseberichte und durch ihre persönliche Präsenz im Stadtteil. Um mehr Kunden auf ihr Geschäft aufmerksam zu machen, wurde mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) eine Marketingpostkarte erstellt, die in Hotels ausliegt. Zweisprachig preist sie norddeutsche Spezialitäten an. So werden nun auch internationale Gäste und Touristen angesprochen. Demnächst soll der Aufbau eines Firmen-Caterings folgen.



Alles Käse, Ellmenreichstr. 28: Rollt der Käse, rollt der Taler



IG-Sitzung 13.11.07: Die IBA stellt sich vor